

# M Flab Abt 45 : Yves Fournier folgt auf René Schwarzenbach

Autor(en): **Ruh, Hansjörg**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **86 (2011)**

Heft 12

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-717896>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# M Flab Abt 45: Yves Fournier folgt auf René Schwarzenbach

Mit der Standartenrückgabe 2011 im Rahmen der Kampfgruppe 2 nahe der Altstadt in Zofingen ging für die M Flab Abt 45, nach den Übungen «STABANTE» und «CHESS», der diesjährige FDT zu Ende. Für den Abteilungskommandanten Oberstlt René Schwarzenbach endete damit auch seine Kommandozeit. Auf ihn warten neue Aufgaben.

OBERSTLT HANSJÖRG RUH BERICHTET IN WORT UND BILD AUS ZOFINGEN

Brigadier Marcel Amstutz, Kdt des Lehrverbands Flab 33, brachte es bei der Standartenrückgabe auf den Punkt: Auf allen Stufen sei während des diesjährigen Wiederholungskurses viel verlangt worden, die beiden grossen Übungen «STABANTE» und «CHESS» hätten grosse Anforderungen gestellt. «Wir stehen gut da, können aber noch einiges verbessern», lobte er die Kampfgruppe.

## Führen wie zivil

Für Oberstlt Schwarzenbach ist nun aber die Zeit vorbei, in der er mit der M Flab Abt 45 Verbesserungen herbeiführen kann. Nach vier Jahren als deren Kommandant übergibt er die Führung auf Anfang des nächsten Jahres an Major i Gst Yves Fournier. Damit geht für Schwarzenbach eine interessante Zeit vorüber, in der er von seinen Untergebenen viel forderte, durch seine fordernde Art aber auch viele positive Rückmeldungen erhielt.

«Ich wollte die Flab Abt führen wie einen modernen Betrieb», erklärte der scheidende Kommandant in einem Gespräch. Das hiess für ihn ganz klar, er selber hat «nur» vier direkt unterstellte Personen. Den Chef des Stabs der Abteilung sowie die drei Batteriekommandanten.

«Weil die Kompetenzen eindeutig aufgeteilt sind, hatte ich viel Zeit, mich den Truppen zu widmen und brauchte wenig Kraft für die Organisation». Schwarzenbach ist überzeugt: «Den Kommandanten braucht es draussen, nicht im Büro hinter dem PC.» Bis er aber so weit kam, brauchte es viel Zeit und grosse Anstrengungen.

## Straffe Organisation

Als Oberstlt Schwarzenbach im Jahr 2008 die M Flab Abt 45 als Kommandant übernahm und ihr schon bald das Motto «guarding the sky...» vorgab, hatte er sich

für alle Bereiche viel vorgenommen: «Ich wollte durch eine straffe, effiziente und transparente administrative und organisatorische Führung den notwendigen Handlungsspielraum schaffen, in taktischen und operativen Aktionen optimal und lageangepasst die geforderte Leistung zu erbringen oder sogar zu übertreffen», erläuterte er im Gespräch. Als grossen Vorteil einer solchen Organisation sah er die Tatsache, dass dadurch das Führungssystem seiner Abteilung personenunabhängig ist, obwohl es durch Personen geprägt wird.

## Dreigeteiltes Leitbild

Wie in einer privatwirtschaftlich organisierten Firma erarbeitete er für die Abteilung ein Leitbild mit drei Stichworten: Ziele erreichen, Führen und Auftreten. Von der ganzen Abteilung verlangt er darin, dass die Ziele auf Antrieb zu erreichen sind, er erwartet effizientes und ressourcenschonendes Arbeiten sowie auch gute Teamarbeit und, wie er es formuliert, «keine Heldenaktionen von Einzelnen».

Von seinen Chefs verlangt er ganzheitliches, loyales Führen – und bei allen Vorschriften dennoch auch Individualität: «Jede Einheit hat ihre eigene Kultur», erläutert er, die sich in Wettbewerben und auch in wiederkehrenden Anlässen, Traditionen zeigt. Neben dem militärischen Fachkönnen spielt für ihn aber auch das Auftreten eine wichtige Rolle.

## Hohe Ziele

Um diese eigenen Vorgaben überhaupt umsetzen zu können, setzte der erfahrene Manager (im Zivilberuf ist er auf dem Gebiet der Sicherheitsberatung und Konfliktlösung tätig) auf sein Wissen aus der Privatwirtschaft. Mit definierten Prozessen und Führungsinstrumenten versuchte er, die Abläufe auch im Militär planbarer und kon-

trollierbarer zu machen, was ihm – wie unter anderem die Unterstellten im Stab bezeugen – auch gelungen ist.

Für den FDT dieses Jahres hatte er wieder hohe Ziele gesteckt. So erwartete er zum Beispiel, dass die geforderten taktischen Gefechtsleistungen in den beiden Übungen zu 100 Prozent erbracht würden und sowohl «STABANTE» als auch «CHESS» jeweils minimal mit «sehr gut» erfüllt würden.

## Stolz auf das «gut»

Selbstkritisch musste Schwarzenbach aber eingestehen, dass seine sehr hohen Zielsetzungen nicht erreicht wurden. «Da müssen wir noch besser werden», gab er an der Standartenrückgabe mit Blick auf die Gefechtsleistungen seinen Leuten weiter. Auch das Prädikat «sehr gut» wurde nicht vergeben. Auf das erreichte «gut», so Schwarzenbach, sei er aber dennoch stolz. «Das ist Ihr Verdienst», erklärte er seiner Abteilung, und «danke für Ihren Einsatz und Ihren persönlichen Beitrag zu diesem Resultat», meinte er weiter.

## Fahnenmarsch

Unter den Klängen des Fahnenmarsches, gespielt vom Rekrutenspiel 16/2, verabschiedete sich Oberstlt Schwarzenbach von seiner Standarte, um sich im nächsten Jahr neuen militärischen Aufgaben zu widmen. «Ich bin sehr erfreut, die M Flab Abt 45 auf ihrem Peak meinem Nachfolger Major i Gst Yves Fournier übergeben zu können», erwähnte Schwarzenbach zum Schluss. ■



Oberstleutnant Hansjörg Ruh berichtet als Korrespondent für den SCHWEIZER SOLDAT. Ruh, ein erfahrener Tageszeitungs- und PR-Redaktor, ist militärisch von Haus aus Infanterieoffizier. Derzeit dient er im Armeestabteil 112, Kommunikation.



Bilder: Ruh

Nach den Übungen «STABANTE» und «CHESS»: Die M Flab Abt 45 zur Standartenrückgabe bereit. Vorne Oberstlt Schwarzenbach.



Brigadier Marcel Amstutz, Kdt LVb Flab 33, und Oberstlt René Schwarzenbach.



«Kontrollblick» auf die Standarte.



Oberstlt Schwarzenbach gibt «sein» Feldzeichen zurück.



Br Amstutz übergibt die Standarte an Major i Gst Yves Fournier.